

Neufassung als Tischvorlage

B e r i c h t Nr. G 610/19

für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 17.01.2018 unter Verschiedenes

Bericht: Personalsituation an der Grundschule Wigmodistraße

(Berichtsbitte der Fraktion die LINKE)

A. Problem

Die Abgeordnete Kristina Vogt, Fraktion die LINKE, bittet um einen schriftlichen Bericht zur aktuellen Personalsituation an der Grundschule Wigmodistraße.

B. Lösung / Sachstand

Zu der gestellten Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Wie viele Stellen von Lehrkräften sind derzeit an der Grundschule Wigmodistraße nicht besetzt?

Derzeit sind, bis auf eine Stelle, alle regulären Planstellen an der Schule besetzt. Die vakante Stelle wurde im Einvernehmen mit der Schulleiterin in Geldmittel umgewandelt, um eine größere Flexibilität bei der Personalsuche zu gewinnen. Zurzeit wird diese Stelle von einer bei der Stadtteilschule Bremen angestellten Lehrkraft wahrgenommen, die zum 01.02.2018 ihr Referendariat an der Grundschule Wigmodistraße beginnen wird.

2. Wie viele Lehrkräfte an dieser Schule sind aktuell in Mutterschutz/Elternzeit oder erkrankt und müssen vertreten werden?

Zurzeit sind drei Lehrerinnen aufgrund von Mutterschutz/Elternzeit an der Schule zu vertreten. Es ist allerdings nicht gelungen, für diese Vertretungsfälle den vom Stundenvolumen her notwendigen Ersatz durch Lehrpersonal zu finden. Von 81 betroffenen Stunden konnten lediglich

29 Stunden personell abgedeckt werden. Demnach beläuft sich das durch die Fälle von Mutterschutz/Elternzeit erzeugte Defizit auf 52 Stunden. Die Schulleiterin ist weiterhin intensiv auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Mögliche Bewerber/innen führen das herausfordernde soziale Umfeld oder den Arbeitsweg nach Bremen-Nord als Ablehnungsgrund an. Zudem ist die Bewerber/innenlage allgemein sehr dürrig.

3. Gelingt es derzeit, allen wegen Vakanzen oder Abwesenheiten ausfallenden Unterricht zu vertreten und wenn nicht, wie viel Unterricht fällt derzeit an der Grundschule Wigmodistraße aus?

Die Schulleitung arbeitet hoch engagiert und kreativ daran, möglichst viel Unterricht fachlich und pädagogisch angemessen vertreten zu lassen. Leider hat sich die schulische Personalsituation im Dezember durch kursierende Infektionskrankheiten und die längerfristige Erkrankung zweier Lehrerinnen noch einmal erheblich verschärft. Beide erkrankten Kolleginnen sind vollzeitbeschäftigt (jeweils 28 Stunden), sodass sich das Defizit eingerechnet dieser beiden Fälle aktuell auf 108 Stunden summiert. Aufgrund der hohen ausfälle wurde es am Freitag, den 15.12.2017 notwendig, drei Klassen vom Unterricht auszunehmen und für diese eine Notbetreuung anzubieten, da annähernd die Hälfte des regulären Kollegiums krankheitsbedingt den Dienst nicht versehen konnte. Am selben Tag wurde in einem gemeinsamen Gespräch von Schulaufsicht, Schulleiterin, dem Referatsleiter der Schulaufsicht und dem Leiter der Unterrichtsversorgung erörtert, welche kurzfristigen Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt werden könnten. Der Schulleiterin wurde größtmögliche Unterstützung bei der Personalsuche zugesichert.

Gegenwärtig steht die Schulleitung im Kontakt mit einigen Bachelorabsolventinnen, die für einen Einsatz an ihrer Schule gewonnen werden sollen.

4. Wie weit ist das Stellenbesetzungsverfahren einer Verwaltungskraft und wird es gelingen, die Stelle im Frühjahr nahtlos wiederzubesetzen?

Nach derzeitigen Verfahrensstand wird die Wiederbesetzung der Stelle der Verwaltungskraft laut Aussage der zuständigen Fachebene fristgerecht gelingen.

gez.

Genthe-Welzel